

GOSLARSCHHÖFE

Fakten und Zahlen



Fakten

Die Goslarschen Höfe sind ein attraktiver, lebendiger Ort für die Stadt, für Junge und Alte, Arme und Begüterte. Sie kommen, um ihren Alltag zu bereichern und erleichtern – durch Waren, Beratung und Begegnung. Die Goslarschen Höfe wirken anziehend durch ihre Präsentation, die unterschiedlichen Angebote und die kundenfreundlichen und kommunikationsstarken Mitarbeitenden. Die Goslarschen Höfe kooperieren. Sie sind ein ökumenisches Projekt der Caritas und der Diakonischen Beratungsdienste Goslar.

Die Goslarschen Höfe wollen ökonomisch unabhängig werden und sich durch die Einnahmen selbst finanzieren.

Das machen wir

Wir sind ein Qualifizierungs- und Beschäftigungsunternehmen für Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen von Arbeitslosigkeit betroffen sind.

Wir handeln mit gespendeten Waren.

Wir arbeiten gespendete Waren auf, präsentieren sie fantasievoll und verkaufen zu einem angemessenen Preis.

Wir werben um Sachmittelspenden und unterstützen bei Haushaltsauflösungen.

Wir ergänzen das Secondhand-Angebot durch attraktive Läden.

Wir beraten und unterstützen den Alltag von Ratsuchenden.

Wir streben Kooperationen mit anderen Unternehmen an.

Wir beteiligen: Freiwilligen bietet sich ein attraktives Engagementfeld.

Das sind wir

Wir sind preisgünstig, unsere Waren sind bezahlbar für weniger begüterte Menschen.

Wir sehen nicht nur den Käufer, sondern auch die Situation, in der er sich befindet.

Wir stärken unsere Mitarbeitenden fachlich und persönlich.

Wir entwickeln und verbessern: die Waren, die Dienstleistungen, uns selbst.

Wir kooperieren statt auszugrenzen, wir probieren statt zu verharren.

Wir freuen uns über jedes Engagement und jede Idee der Weiterentwicklung.

Wir heißen gern willkommen.

So starten wir

Kaufhaus: Unterschiedliche Wareensegmente – vornehmlich Möbel,

Haushaltsartikel, Kleidung, Bücher und Medien, Bügelstube und mehr.

Bistro: Verschiedene Getränke, Kuchen, Imbiss, Mittagsmahlzeit, Kaffee und Tee.

Gemüseladen: Auch nicht EU-gerechte Erzeugnisse der Region.

Galerie: Art brut und Kunst zu günstigen Preisen.

Beratungsladen: Beratungen und Reparaturunterstützungen, Raum der Religionen.

Weitere Ideen werden entwickelt.

Wir kooperieren eng mit den anderen Unternehmen auf dem Hof

(Fahrradladen, Jugendwerkstatt, Werkhof, Fa. Jakobs).

Fakten

Initiatoren

Caritasverband für Stadt und Landkreis Goslar und die Diakonischen Beratungsdienste Goslar. Sie haben die „Goslarschen Höfe – Integrationsbetrieb gGmbH“ gegründet.

Aufsichtsrat

Miriam Albers, Reinhard Guischar (Vorsitzender, reinhard@guischar.com), Jens Müller, Hans Georg Ruhe (Stellv. Vorsitzender, hansgeorg@ruhe-goslar.de), Barbara Schüler, Beate Theermann, Dirk Vorderstemann.

Geschäftsführer

Andreas Pleyer (andreas.pleyer@caritas-goslar.de) und Peter Reimann (peter.reimann@diakonische-beratungsdienste.de)

Ort

Ehemaliger Schlachthof in Goslar an der Okerstraße mit Außengelände.

Geschäftsfelder

Kaufhaus mit gespendeten Waren, Bistro/Cafe, Gemüseladen (Produkte aus der Region), Beratungsladen, RepairCafe, Galerie „Art brut“, einfache Dienstleistungen (z.B. Bügelstube), Servicepoints (z.B. Versand), Selbsteinschätzungsladen, Haushaltsauflösungen (in Kooperation), Verwertung nicht verkaufbarer Möbel, Verwertungsketten. Wir bieten sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze an – auch für Menschen mit seelischen Verwundungen.

Freiwilligenarbeit

Gegenwärtig beteiligen sich an der Entwicklung 60 Freiwillige mit unterschiedlichen Kompetenzen und Engagements.

Finanzierung

Eigenmittel beider Gesellschafter, Integrationsamt Hildesheim, Landkreis/Stadt Goslar (KMU-Mittel), Aktion Mensch – außerdem Agentur für Arbeit/Jobcenter und Spenden.

Perspektive

An diesem Ort sozialen Engagements und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit soll auch eine Energieversorgung für das umliegende Quartier aufgebaut werden – gemeinsam mit der Stadt, dem Energieforschungszentrum Niedersachsen und der Ostfalia Hochschule.

Partner

City Bike, Werkhof, Jugendwerkstatt und KFZ-Betrieb Klingner (Steve Jakobs).

Beratung

PKF Braunschweig (Wirtschaftsprüfung), CRACK/IDL Goslar (Marketing/Design).

Start

Voraussichtlich 1.10.2014.

Zahlen

Kosten

Die Grundkosten für Umbau und Einrichtung in Höhe von 325.800,00 € sind durch Fördermittel aus KMU, Aktion Mensch, Integrationsamt Land Niedersachsen und Eigenmittel gesichert.

In Zusammenarbeit mit den vielen Freiwilligen, einem Goslarer Marketingunternehmen und dem Architekten sind wir zurzeit dabei, eine größere Attraktivität des Kaufhauses herzustellen, so dass sich dieses Projekt schnell tragen wird.

Entstehende wünschenswerte Zusatzkosten fallen an und müssen finanziert werden:

Zusätzliche Projektplanungen

Cafe-Erweiterung (auch als Veranstaltungsraum nutzbar)	30.000,00 €
Erweiterter Kassenbereich Kaufhaus	5.000,00 €
Ausstattung Krumme Gurke	10.000,00 €
Atelier/Galerie-Ausstattung	5.000,00 €
Sonderausstattung Fahrzeug	5.000,00 €
Außenmöbel	15.000,00 €
Beschilderung	5.000,00 €
Projektmarketing	10.000,00 €
Medienwand	5.000,00 €
Zusätzliche Räume für Dienstleistung Bügel-/Nähstube, Webraum für nachhaltige Textilienverwendung	30.000,00 €
Förderung der Freiwilligenarbeit	20.000,00 €
Gestaltung des Onlineshops	3.500,00 €
Kinderspielbereich	3.500,00 €
Schaffung eines Umsonstbereiches	5.000,00 €
Räume für Beratung und Repair	7.000,00 €

159.000,00 €

Stand: 01.07.2014

Kontakt:

Goslarsche Höfe
Okerstr. 32, 38640 Goslar
Tel. 05321/3450-24
kaufhaus@goslarsche-hoefe.de